

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	BA 1/0086/WP17
Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Brand		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Koordinierungsstelle Klimaschutz und Lokale Agenda 21		AZ:	
		Datum:	22.08.2017
		Verfasser:	
<b>Anschlussvorhaben 3% Projekt plus – Umsetzung und Ergänzung Energieeffizienter Sanierungsfahrplan 2050 für Kommunale Quartiere</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
13.09.2017	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Bericht über das Forschungsvorhaben und das geplante Anschlussvorhaben zustimmend zur Kenntnis.

### **Erläuterungen:**

Das Forschungsprojekt „3%: Energieeffizienter Sanierungsfahrplan 2050 für kommunale Quartiere“ hat das Ziel, Energieeffizienzpotenziale in Wohngebäuden anhand von drei Pilotquartieren in Deutschland (Aachen-Brand, Ludwigsburg-Schlösslesfeld, Mühlthal-Nieder-Beerbach) zu analysieren und ein neues Instrument für die Gemeindeverwaltungen zu entwickeln, um diese Potentiale zu heben. Über das Projekt wurde von der Verwaltung in der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand am 10.11.2015 ausführlich berichtet.

Nach der Konzeptphase 2015 bis 2018 soll ein Anschlussvorhaben folgen („3%-Projekt plus – Umsetzung“), um das neue Instrument „energetischer Sanierungsfahrplan für kommunale Quartiere“ in den drei Pilotquartieren zu erproben.

Das dreijährige Anschlussvorhaben 2018 bis 2021 soll in Aachen die Ressourcen zur Verfügung stellen, um den für Brand entwickelten Sanierungsfahrplan umzusetzen. Die Umsetzung des Sanierungsfahrplans in Aachen Brand soll besonders auf die Aktivierung eines heterogenen Eigentümerbestands ausgerichtet sein und zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsangebote für Eigentümer, WEGen, Kleinvermieter und Hausverwalter entwickeln.

Die Umsetzung vor Ort soll durch die bewährte Kooperation von altbau plus und B.&S.U. GmbH erfolgen. Diese wird ergänzt durch die Entwicklung neuer Planungstools (Sanierungs-App und Sanierungsrechner-App) durch die Hochschule für Technik, Stuttgart und einen nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch zwischen Stadtquartieren, organisiert vom Deutschen Verband für Raumordnung und Wohnungswesen.

Die Projektskizze wurde beim Projektträger Jülich zur Bearbeitung eingereicht, ist aber noch nicht geprüft und bewilligt.

In der Sitzung wird über den aktuellen Stand des Verfahrens mündlich berichtet.